

An den Stiftungsrat der

**Stiftung für die berufliche Vorsorge der
Leitenden Spitalärzte der Schweiz**

c/o Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS)
Postgasse 19
3011 Bern

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2017**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2017)

16. Mai 2018
21317072/6/tze/Mag

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung für die berufliche Vorsorge der Leitenden Spitalärzte der Schweiz, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung für die berufliche Vorsorge der Leitenden Spitalärzte der Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

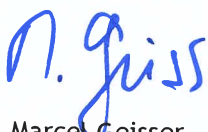
- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 16. Mai 2018

BDO AG



Marcel Geisser

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Adrijana Rupcic

Zugelassene Revisorin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Jahresrechnung 2017 und Anhang

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRECHNUNG 2017 UND ANHANG	1
BILANZ	3
BETRIEBSRECHNUNG	4
ANHANG	6
1 Grundlagen und Organisation	6
2 Aktive Mitglieder und Rentner	8
3 Art und Umsetzung des Zwecks	9
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	10
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	11
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	15
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	21
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	22
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	22
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22

BILANZ

		2017	2016
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		325'975'089.86	280'632'447.79
Flüssige Mittel		2'537'496.42	4'127'341.68
Forderungen		2'527'865.74	2'055'634.81
Kontokorrente Arbeitgeber		5'050'845.00	3'626'964.15
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	64	7'811'756.62	8'267'335.79
Obligationen und ähnliche Anlagen Schweiz	64	18'571'318.81	17'012'502.90
Obligationen und ähnliche Anlagen Ausland	64	70'118'723.64	59'797'032.35
Aktien und ähnliche Anlagen Schweiz	64	44'281'023.12	36'957'607.23
Aktien und ähnliche Anlagen Ausland	64	47'260'694.38	35'697'824.19
Immobilien Schweiz	64	50'161'916.81	43'698'066.76
Immobilien Ausland	64	17'451'467.45	12'857'784.54
Alternative Anlagen	64	35'143'345.64	31'755'056.97
Gemischte Anlagen	64	25'058'636.23	24'779'296.42
Aktive Rechnungsabgrenzung		17'580.30	1'641'976.92
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	17'580.30	1'641'976.92
TOTAL AKTIVEN		325'992'670.16	282'274'424.71
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		3'813'447.65	4'057'464.50
Freizügigkeitsleistungen und Renten		3'679'940.50	3'898'140.15
Banken / Versicherungen		37'845.35	31'878.65
Andere Verbindlichkeiten		95'661.80	127'445.70
Passive Rechnungsabgrenzung		237'344.07	717'524.33
Passive Rechnungsabgrenzung	72	237'344.07	717'524.33
Arbeitgeber-Beitragsreserve		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien		308'322'893.70	266'368'043.80
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	53	306'758'938.75	264'734'577.35
Vorsorgekapital Rentner	54	389'507.00	403'173.00
Technische Rückstellungen	55	1'174'447.95	1'230'293.45
Reservefond		13'613'389.34	11'125'796.68
Reservefond		13'613'389.34	11'125'796.68
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		5'595.40	5'595.40
Stand zu Beginn der Periode		5'595.40	5'595.40
Ertragsüberschuss		0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN		325'992'670.16	282'274'424.71

BETRIEBSRECHNUNG

		2017	2016
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		49'476'711.85	39'616'557.00
Beiträge Arbeitnehmer		4'783'305.50	4'176'494.60
Beiträge Arbeitgeber		24'041'786.00	20'270'774.25
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	53	20'651'620.35	15'169'288.15
Eintrittsleistungen		2'654'494.80	2'172'570.95
Freizügigkeitseinlagen	53	2'517'494.80	2'068'294.25
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	53	137'000.00	104'276.70
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		52'131'206.65	41'789'127.95
Reglementarische Leistungen		-10'207'186.85	-5'533'635.20
Altersrenten		-31'335.60	-31'335.60
Invalidenrenten		0.00	-2'244.15
Übrige reglementarische Leistungen		-72'306.10	-290'805.80
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-10'041'476.20	-3'640'713.70
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-62'068.95	-1'568'535.95
Austrittsleistungen		-16'517'533.60	-17'661'444.05
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	53	-15'162'033.60	-17'197'444.05
Vorbezüge WEF / Scheidungen	53	-1'355'500.00	-464'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-26'724'720.45	-23'195'079.25
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-41'954'849.90	-23'559'204.45
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Vers.	53	-23'012'730.10	-16'746'635.30
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentner	54	13'666.00	13'608.00
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	55	55'845.50	250'617.65
Verzinsung des Sparkapitals	53	-19'011'631.30	-7'076'794.80
Ertrag aus Versicherungsleistungen		86'328.15	1'592'019.90
Versicherungsleistungen Renten		24'259.20	49'534.90
Versicherungsleistungen Todesfallkapital		62'068.95	148'624.00
Überschussanteile aus Versicherungen	58	0.00	1'393'861.00
Versicherungsaufwand		-1'801'764.90	-1'638'149.30
Versicherungsprämien			
- Risikoprämien	74	-1'512'959.50	-1'435'749.35
- Kostenprämien	74	-262'392.50	-200'068.35
Beiträge an Sicherheitsfonds		-26'412.90	-2'331.60
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-18'263'800.45	-5'011'285.15

		2017 CHF	2016 CHF
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Uebertrag)		-18'263'800.45	-5'011'285.15
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		21'313'802.86	7'297'691.80
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	68	-11'336.34	-23'859.57
Obligationen und ähnliche Anlagen CHF	68	1'720'492.30	2'071'569.35
Aktien und ähnliche Anlagen CHF	68	7'438'789.21	-283'577.60
Aktien und ähnliche Anlagen FW	68	6'694'917.71	2'613'047.79
Immobilien Schweiz	68	3'715'852.84	2'811'547.82
Immobilien Ausland	68	1'146'923.20	650'710.36
Alternative Anlagen	68	1'057'587.49	1'024'552.73
Gemischte Anlagen	68	2'189'956.41	631'701.72
Uebrigter Erfolg der Vermögensanlagen	68	-84'994.50	-62'079.61
Verwaltungsaufwand Wertschriften	69	-2'554'385.46	-2'135'921.19
Sonstiger Ertrag		139.15	63'823.30
Übrige Erträge	75	139.15	63'823.30
Sonstiger Aufwand		-1'225.35	-1'299.90
Verwaltungsaufwand		-561'323.55	-501'429.25
Allgemeine Verwaltung	73	-468'347.20	-433'652.75
Marketing und Werbung	73	-21'600.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit	73	-7'650.00	-13'000.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	73	-54'042.20	-45'199.00
Aufsichtsbehörden	73	-9'684.15	-9'577.50
Ertragsüberschuss vor Veränderung Reservefond		2'487'592.66	1'847'500.80
Zuweisung Reservefond		-2'487'592.66	-1'847'500.80
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation**11 Rechtsform und Zweck**

Die Stiftung für die berufliche Vorsorge der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (Vorsorgestiftung VLSS), Bern, bezweckt die Personalvorsorge für die dem Verein für Leitende Spitalärzte der Schweiz angeschlossenen Mitglieder sowie eine Kaderlösung für Spitalärzte.

Die Vorsorgepläne beruhen auf dem Beitragsprimat und richten sich nach den beiden Reglementen vom 21. November 2016, gültig ab 1. Januar 2017. Die Beiträge ergeben sich aus dem jeweiligen Vorsorgeplan und werden durch die versicherte Person oder beim Spitalanschluss vom Spital und der versicherten Person finanziert. Allfällige versicherte Risikoleistungen werden seit dem 1. Januar 2013 bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG Vertrags-Nummer 85'269/000 rückversichert.

Das Kassenmitglied oder das Spital beauftragt mit einer Anschlussvereinbarung die Stiftung zur Durchführung der beruflichen Vorsorge für sich selbst im Rahmen seiner selbständigen Erwerbstätigkeit oder für die Kaderärzte des Spitals. Dabei handelt es sich ausschliesslich um die überobligatorische Vorsorge. Die Stiftung erbringt keine obligatorischen Leistungen gemäss Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Obligatorium wird vom Kassenmitglied durch sein Anstellungsverhältnis als leitender Spitalarzt oder Chefarzt abgedeckt.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist in der Liste der nicht registrierten Vorsorgeeinrichtungen eingetragen unter der Register-Nr. 5211. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	vom	gültig ab
• Statuten	01.04.2003	
• Vorsorgereglemente für leitende Spitalärzte von angeschlossenen Spitälern	21.11.2016	01.01.2017
• Vorsorgereglemente für Selbständigerwerbende	21.11.2016	01.01.2017
• Anlagereglement	16.11.2015	16.11.2015
• Organisations- und Geschäftsreglement	09.06.2008	01.01.2008
• Organisationsreglement für die Personalvorsorgekommissionen	09.06.2008	01.01.2008
• Reglement Teilliquidation von Vorsorgewerken Angeschlossener Spitälern	21.05.2012	01.01.2008
• Reglement über die Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Schwankungsreserven	14.11.2011	01.01.2011

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Dr. iur. Thomas Eichenberger (Präsident) Prof. Dr. med. Donat Spahn (Vizepräsident)* Roger Clénin Prof. Dr. med. Franc Hetzer Prof. Dr. med. Christoph Kettelhack* Dr. med. Filippo Donati*
--------------	--

*Stiftungsräte aus dem Kreis der Versicherten

Die gewählten Stiftungsräte sind im Handelsregister eingetragen und zeichnen kollektiv zu zweien.

Sitz der Stiftung	c/o Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS) Postgasse 19, 3000 Bern
Geschäftsführung	Valitas AG, Zürich, Heinz Soom
Stv. Geschäftsführung	Valitas AG, Zürich, Barbara Ruckstuhl
Technische Verwaltung	Valias AG, Zürich
Stiftungsbuchhaltung	Valias AG, Zürich
Adresse der Verwaltung	c/o Valitas AG Giesshübelstrasse 40, 8045 Zürich

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Interdis AG, Basel, Remo Meier
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern, Marcel Geisser (Mandatsleiter)
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern

16 Angeschlossene Selbständigerwerbende und Spitäler

	31.12.2017	Austritte	Eintritte	31.12.2016
Angeschlossene Selbständigerwerbende	72	7	3	76
Angeschlossene Spitäler	26	1	2	25
Total Anschlüsse	98	8	5	101

2 Aktive Mitglieder und Rentner**21 Aktive Versicherte**

Versicherte SELBSTÄNDIGERWERBENDE	31.12.2017	Austritte	Eintritte	31.12.2016
Männer	64	6	2	68
Frauen	8	0	0	8
Total aktive Versicherte	72	6	2	76
Versicherte SPITÄLER	31.12.2017			31.12.2016
Männer	867	72	208	731
Frauen	221	18	61	178
Total aktive Versicherte	1088	90	269	909
Total Versicherte VLSS	31.12.2017			31.12.2016
Männer	931	78	210	799
Frauen	229	18	61	186
Total aktive Versicherte	1160	96	271	985

22 Rentenbezüger

Bei den Selbständigerwerbenden gibt es keine Rentenbezüger.

SPITÄLER

Altersrenten	31.12.2017	Abnahme	Zunahme	31.12.2016
Männer	2	0	0	2
Frauen	0	0	0	0
Total Rentenbezüger	2	0	0	2
Invalidenrenten	31.12.2017			31.12.2016
Männer	0	0	0	0
Frauen	0	0	0	0
Total Rentenbezüger	0	0	0	0
Total Rentenbezüger VLSS	31.12.2017			31.12.2016
Männer	2	0	0	2
Frauen	0	0	0	0
Total Rentenbezüger	2	0	0	2

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Die Leistungsreglemente der Stiftung sind für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Risikoversicherung (Tod und Invalidität) wird in einem Leistungsprimat geführt und die Risikoleistungen in Prozenten des versicherten Lohnes definiert.

Der gemäss Reglement versicherte Personenkreis umfasst leitende Spitalärzte, die ein dienst- bzw. arbeitsrechtliches Vertragsverhältnis mit einem Spital oder einer Klinik abgeschlossen haben, die Einkommensteile aus dieser Tätigkeit erzielen und bereits anderweitig für die obligatorische berufliche Vorsorge nach BVG versichert sind. Die Aufnahme erfolgt mittels Anschlussvertrag, frühestens am 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres.

Die Eintritte erfolgen in der Regel auf den Beginn des Arbeitsverhältnisses, frühestens jedoch auf den Zeitpunkt, in dem die Aufnahmebedingungen gemäss Vorsorgeplan und Reglement erfüllt sind.

Das ordentliche Rücktrittsalter wird am 1. Tag des Monats nach Vollendung des ordentlichen AHV-Rentenalters erreicht. Auf Antrag des Kassenmitglieds kann der Altersrücktritt zwischen dem vollendeten 58. und dem ordentlichen AHV-Rentenalter vorzeitig erfolgen. Die Vorsorge kann bis zum Ende der Erwerbstätigkeit, längstens jedoch bis Alter 70 weitergeführt werden. Die Altersleistung wird in der Regel in Form einer einmaligen Kapitalabfindung ausgerichtet.

Für die Selbständigerwerbenden stehen zwei Pläne zur Verfügung:

Vorsorgeplan 1:	12 % Gesamtbeitrag des versicherten Lohnes
Vorsorgeplan 2:	23 % Gesamtbeitrag des versicherten Lohnes

Für alle Versicherten sind die Leistungen im Vorsorgeplan geregelt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Von den jährlichen Beiträgen von 12 %, resp. 23 % für die Selbständigerwerbenden wird folgender Aufwand in Abzug gebracht:

- Risikobeitrag gemäss Tabelle "Vorsorgeplan Selbständigerwerbende"
- Jährliche Verwaltungskosten CHF 400.00

Der verbleibende Betrag wird dem Alterskonto als Sparbeitrag gutgeschrieben.

Die jährlichen Beiträge für die Versicherten von Spitalanschlüssen variieren zwischen einem Beitrag von 10 % und 24 % des versicherten Lohnes.

Abhängig vom gewählten Vorsorgeplan sind zusätzlich Invalidenrenten mit einer Wartefrist von drei Monaten sowie ein Todesfallkapital in unterschiedlicher Höhe versichert.

Für Spitäler und Selbständigerwerbende werden die Risikobeiträge unter Berücksichtigung der versicherten Vorsorgeleistungen individuell berechnet.

Die jährlichen Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 400.00 pro aktiv versicherte Person.

Die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung getragen.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für die Verwaltung und Buchführung hat die Stiftung per 1. Januar 2012 einen Dienstleistungsvertrag mit der Valitas AG, Zürich abgeschlossen.

Für die Expertentätigkeit sowie die Beratung hat die Stiftung per 1. Januar 2016 einen Dienstleistungsvertrag mit der Interdis AG, Basel abgeschlossen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Der Rechnungslegungsabschluss der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung entsprechen den Vorschriften des Obligationenrechts, des BVG sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind die tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung zum Kurs per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten zum Nennwert
- Wertschriften und Immobilienfonds generell zum Marktwert; inklusive Marchzinsen
- Abgrenzungen infolge bestmöglicher Schätzung
- Vorsorgekapitalien gemäss versicherungstechnischer Buchhaltung, resp. Berechnung des Versicherungsexperten

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**51 Art der Risikodeckung, Rückversicherung**

Seit dem 1. Januar 2013 besteht ein Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche die Risiken für Tod und Invalidität abdeckt.

Es bestand noch ein Versicherungsvertrag mit der Swiss Life für die Deckung von Altersrenten, der per 31. Dezember 2012 gekündigt wurde; eine laufende Altersrente wird weiterhin über diesen Vertrag abgewickelt.

Ab dem 1. Januar 2014 werden die Altersrenten durch die Stiftung finanziert.

Gemäss Art. 36 Abs. 2 BVG entscheidet der Stiftungsrat einmal jährlich, ob und in welchem Umfang die Renten angepasst werden. Der Stiftungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 19. Juni 2017 beschlossen, die Renten auf den 1. Januar 2017 nicht zu erhöhen.

52 Erläuterungen von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Rückkaufswerte aus Versicherungsvertrag	<u>235'410.00</u>	<u>628'327.00</u>

53 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Spitäler		
Stand der Sparguthaben am 1.1.	215'619'587.90	194'747'164.95
Auflösung Differenz zu FZG Art. 2	0.00	8'748.05
Sparbeiträge Arbeitnehmer	4'342'442.70	3'778'858.20
Sparbeiträge Arbeitgeber	19'502'632.95	16'157'852.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	18'137'370.70	12'666'788.95
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	2'160'992.55	701'114.65
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	137'000.00	104'276.70
Verzinsung des Sparkapitals	15'411'130.90	5'691'143.05
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-13'456'762.05	-14'698'154.35
Vorbezüge (WEF und Scheidungen)	-355'500.00	-464'000.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	-8'686'180.95	-3'048'932.05
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	<u>252'812'714.70</u>	<u>215'619'587.90</u>
	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Selbständigerwerbende		
Stand der Sparguthaben am 1.1.	49'114'989.45	46'163'982.30
Sparbeiträge Arbeitnehmer	0.00	-175.00
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'420'524.40	2'206'834.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2'514'249.65	2'502'499.20
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	356'502.25	1'367'179.60
Verzinsung des Sparkapitals	3'600'500.40	1'385'651.75
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-1'705'246.85	-2'499'289.70
Vorbezüge (WEF und Scheidungen)	-1'000'000.00	0.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	-1'355'295.25	-2'011'693.60
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	<u>53'946'224.05</u>	<u>49'114'989.45</u>

Es gelangten folgende Zinssätze zur Anwendung:

	31.12.2017	31.12.2016
Strategie Balanced	7.61 %	3.26 %
Strategie 35	7.95 %	2.31 %
Strategie 45	9.67 %	2.41 %
Strategie Cash	-0.39 %	-0.34 %

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital 1.1.	403'173.00	416'781.00
Finanzierung Altersrenten	-25'638.00	-25'638.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	11'972.00	12'030.00
Total Vorsorgekapital Rentner	389'507.00	403'173.00

55 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Rückstellungen Versicherungsrisiken	1'107'724.95	1'161'469.45
Rückstellungen Techn. Res. Kleiner Rentnerbestand	62'288.00	64'490.00
Rückstellungen Techn. Res. Verwaltungskosten Rentner	4'435.00	4'334.00
Total technische Rückstellungen Stiftung	1'174'447.95	1'230'293.45
 Entwicklung Technische Rückstellungen	 31.12.2017	 31.12.2016
	CHF	CHF
Stand technische Rückstellungen Stiftung am 1.1.	1'230'293.45	1'480'911.10
Ordentliche Auflösung und Bildung	-53'744.50	-249'212.65
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-2'101.00	-1'405.00
Total technische Rückstellungen Stiftung	1'174'447.95	1'230'293.45

Die Technischen Rückstellungen wurden einerseits aus der Spätschadenreserve des Vorversicherers Swiss Life AG und andererseits aus Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Rentendeckungskapital gemäss Berechnung des Experten vom 9. Mai 2018 gebildet.

Für einen Leistungsfall wurde aus der Rückstellung für Spätschäden Mittel entnommen. Im Geschäftsjahr 2017 waren dies CHF 53'744.50. Der Versicherte wurde im Jahr 2017 pensioniert, der Leistungsfall ist somit abgeschlossen. Es werden keine weiteren Mittel hierfür mehr benötigt.

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2016 erstellt.

Nach Abzug der Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung verbleibt per 31. Dezember 2017 ein verfügbares Vermögen von CHF 321'941'878.44. Diesem stehen Verpflichtungen von CHF 308'322'893.70 entgegen. Es resultiert ein Deckungsgrad von 104.42 % (Vorjahr = 104.18 %).

Aufgrund der Struktur als Vorsorgeeinrichtung mit selbst gewählten Anlagestrategien (Vorsorge nach Art. 1e BVV 2) trägt die Stiftung kein Anlagerisiko.

Die Stiftung trägt aufgrund der kongruenten Rückdeckung kein Risiko bei Tod und Invalidität.

Das von der Stiftung getragene Langleberisiko ist durch sehr vorsichtige technische Grundlagen und Rückstellungen abgesichert. Zudem ist dieses Risiko aktuell zahlenmässig und mutmasslich noch etliche Jahre nicht von Belang.

Die Stiftung ist damit in einer extrem komfortablen und sicheren Lage. Es ist praktisch nicht möglich, dass sie finanziell in Schwierigkeiten gerät. Die Stiftung bietet Sicherheit, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Nach Inkrafttreten der Gesetzesrevision empfehlen wir die Aufhebung des Reservefonds.

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlagen: BVG 2010 (Generationentafeln) $i = 2.0 \%$

Berechnungsmethode: Statische und kollektive Methode nach BVG und FZG

58 Ertrag aus Versicherungsleistungen

Die Abrechnung der Ueberschussbeteiligung des Rückversicherer Zürich Versicherungsgesellschaft AG wird gemäss Zusatzvertrag, Art. 2.7 Abrechnungsperiode, jeweils erst im Juli des Folgejahres erstellt.

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Ueberschussbeteiligung	0.00	1'393'861.00

Die Ueberschussbeteiligung wird dem Reservefonds zugewiesen (siehe Punkt 56).

59 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Gesamt	325'992'670.16	282'274'424.71
Gesamte Aktiven zu Marktwerten		
abzüglich		
Total Verbindlichkeiten	3'813'447.65	4'057'464.50
Total Passive Rechnungsabgrenzung	237'344.07	717'524.33
Verfügbares Vermögen	321'941'878.44	277'499'435.88
Vorsorgekapital aktive Versicherte	306'758'938.75	264'734'577.35
Vorsorgekapital Rentner	389'507.00	403'173.00
Technische Rückstellungen	1'174'447.95	1'230'293.45
Notwendiges Vorsorgekapital	308'322'893.70	266'368'043.80
Überdeckung (Art. 44 BVV2)	13'618'984.74	11'131'392.08
Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)	104.42 %	104.18 %

60 Weitere Statistiken

Sparkapitalien pro Anlagestrategie je Vorsorgewerk

Spitalanschlüsse	davon Strategie Balanced	davon Strategie 35	davon Strategie 45	davon Strategie Cash	Spar- guthaben total
Felix Platter-Spital	802'479		11'670	-	814'148
HasliPraxis AG	26'469				26'469
Hôpital du Jura	4'288'793	53'811			4'342'604
Insel Gruppe AG Stadt/Land	12'722'384				12'722'384
Insel Gruppe AG Universität	24'765'515	1'770'394	1'715'758		28'251'666
Kantonsspital Glarus	8'766'072		281'927		9'047'999
Klinik Adelheid	974'215				974'215
Klinik Bethesda	1'085'836				1'085'836
Klinik Hirslanden	8'043'738				8'043'738
Klinik Park AG	-				-
Kreisspital für das Freiamt	5'701'390	579'014			6'280'404
KSW Kantonsspital Winterthur	19'815'126	353'390	1'677'033		21'845'549
Regionalspital Emmental AG	448'634				448'634
Salem Spital AG	2'767'597				2'767'597
Siloah AG	5'769'418				5'769'418
Spital Affoltern	582'962		65'113		648'075
Spital Männedorf AG	3'514'277				3'514'277
Spital STS AG	15'045'156	2'439'825	671'400		18'156'381
Spitäler FMI AG	16'636'100				16'636'100
Spitäler Schaffhausen	8'769'455				8'769'455
Spitalverbund Appenzell Ausser	961'686		644'981		1'606'667
Spitalzentrum Biel AG	8'035'849	326'933			8'362'782
SRO AG	9'810'030				9'810'030
Universitätsklinik Balgrist	5'292'755		168'956		5'461'712
Universitätsspital Basel	27'073'556	4'469'281	4'433'248	1'052'072	37'028'157
Universitätsspital Zürich	38'705'402	1'352'931	340'084		40'398'417
Total Spitalanschlüsse	230'404'893	11'345'579	10'010'170	1'052'072	252'812'715
Selbständigerwerbende	46'546'204	4'486'827	2'243'305	669'888	53'946'224
Gesamttotal	276'951'097	15'832'406	12'253'475	1'721'960	306'758'939

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Das Organisations- und Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen an den Stiftungsrat, den Geschäftsführer, die Portfoliomanager und die Depotverwaltung.

Der Stiftungsrat trägt die Gesamtverantwortung. Er bestimmt die Anlagestrategie sowie die Anlagerichtlinien und stellt deren Einhaltung sicher. Der Stiftungsrat wählt den/die externen Portfoliomanager.

Die Anlagekommission ist für die Realisierung der Anlagerichtlinien verantwortlich und überwacht den Liquiditäts- und Anlageplan.

Die Geschäftsstelle erstellt einen Liquiditäts- und Anlageplan und ist verantwortlich für das Cashmanagement.

Die Verwaltung des Vermögens wurde an die Credit Suisse AG übertragen. Per 1. Juli 2012 wurde die Verwaltung des Vermögens der Anlagestrategie 25 zu je 50 % an die Credit Suisse AG und an die Zürich Invest AG übertragen, welche beide der FINMA unterstellt sind. Der Stiftungsrat entschied im November 2015 das Verhältnis des verwalteten Vermögens neu aufzuteilen (Credit Suisse zu 40 % und Zürich Invest AG zu 60 %). Die Anpassung wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 durchgeführt.

Anlageausschuss: Dr. iur. Thomas Eichenberger, Zug
Roger Clénin, Einigen

Vermögensverwalter: Credit Suisse AG, René Küffer
Zürich Invest AG, Hans Baumann

Global Custodian: Credit Suisse AG, Reto Brändle

Berater: Thomas Link (Lienberger Finanzinvest AG), Zürich

Die Stiftung verfügt über keine Direktanlagen in Aktien oder indirekte Anlagen mit Stimmrecht, weshalb keine Stimmpflicht wahrgenommen werden musste.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Der Stiftungsrat macht im folgenden Bereich Gebrauch von der in Art. 50 Abs. 4 BVV 2 und im Anlagereglement vorgesehenen Erweiterung der Anlagemöglichkeiten:

Begrenzung einzelner Schuldner:

Rund 3.4 % des Stiftungsvermögens ist bei der Credit Suisse in flüssigen Mitteln investiert. Bei Destinatären mit Cash Strategie entspricht dies 100 % des Altersguthabens.
Gemäss Art. 54 Abs. 1 BVV 2 ist pro Schuldner 10 % zulässig.

Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass trotz dieser Abweichung die Grundsätze einer angemessenen Risikoverteilung eingehalten sind und die Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Stiftung gewährt die individuelle Wahl der Anlagestrategie gemäss Art. 1e BVV 2. Die Versicherten tragen das Anlagerisiko selbst.

Die Stiftung und die Vorsorgewerke verfügen über keine kollektiven Wertschwankungsreserven. Jeder einzelne Versicherte bildete individuelle Wertschwankungsreserven. Diese entsprachen dem Anteil des individuellen Sparkapitals, das die Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG überstieg. Die individuellen Wertschwankungsreserven waren Bestandteil des Vorsorgekapitals, was auch für die Berechnung des Deckungsgrades gemäss Art. 44 BVV 2 gilt.

An Stelle der kollektiven Wertschwankungsreserve tritt der Reservefonds, der eine Mischform bildet zwischen versicherungstechnischer Rückstellung und Schwankungsreserve. Der Reservefonds dient der Deckung des Risikos, dass die individuelle Freizügigkeitsleistung nach Art. 17 FZG nicht durch das individuelle Sparkapital gedeckt ist. Durch die Revision des Freizügigkeitsgesetzes und die Gesetzesänderung entfällt die Mindestleistung nach Art. 17 FZG und die Berechnung wird somit hinfällig.

Mit Wegfall des Art. 17 FZG und mit dem neuen Rückstellungsreglement entschied der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 20. November 2017, dass der Reservefonds teilweise aufgelöst und verteilt wird. Der Verteilplan über CHF 9 Mio. wurde per 31. Dezember 2017 erstellt und per 1. Januar 2018 umgesetzt.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorien der Gesamtanlagen inkl. Aufteilung der gemischten Anlagen		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	BVV2 Limiten
		TCHF	%	%
Flüssige Mittel	DI	2'537	0.78	100
Debitoren/Beitragssammelkonto	DI	5'051	1.55	100
Forderungen und aktive Rechnungsabgr.	DI	2'545	0.78	100
Liquidität Strategie Cash	DI	1'642	0.50	100
Liquidität Strategie 25 und Geldmarktanlagen	KO	6'170	1.89	100
Liquidität Strategie 35 und 45	KO	583	0.18	100
Obligationen und ähnliche Anlagen CHF	KO	43'480	13.34	100
Obligationen und ähnliche Anlagen Ausland	KO	54'981	16.87	100
Aktien und ähnliche Anlagen Schweiz	KO	49'585	15.21	50
Aktien und ähnliche Anlagen Ausland	KO	52'060	15.97	50
Hypotheken	KO	838	0.26	50
Immobilien Schweiz	KO	52'543	16.12	30
Immobilien Ausland	KO	18'833	5.78	10
Alternative Anlagen	KO	35'143	10.78	15
Direkt- und Kollektivanlagen		325'993	100.00	
Anteil Aktien		101'645	31.18	50
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		60'878	18.67	30
DI	Direkt-Anlagen			
KO	Kollektiv-Anlagen (z.B. Anlagefonds, Anlagestiftungen etc.)			

**Anlagekategorien Strategie Balanced
Credit Suisse Asset Management**

		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	Strate- gie Balanced	Bandbreiten	
		TCHF	%	%	%	%
					min.	max.
Liquidität	KO	2'790	2.38	0.00	0.00	15.00
Obligationen CHF	KO	11'599	9.90	15.00	10.00	20.00
Obligationen Ausland (gehedged CHF)	KO	21'104	18.01	20.00	15.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	18'756	16.00	15.00	12.50	17.50
Aktien Ausland	KO	20'550	17.53	15.00	12.50	17.50
Immobilien Schweiz	KO	19'847	16.93	17.50	10.00	30.00
Immobilien Ausland	KO	8'542	7.29	5.00	0.00	10.00
Alternative Anlagen	KO	14'015	11.96	12.50	10.00	15.00
Kollektivanlagen		117'203	100.00	100.00		
Anteil Aktien		39'306	33.54	30.0		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		24'519	20.92	12.5		

**Anlagekategorien Strategie Balanced
Zürich Anlagestiftung**

		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	Strate- gie Balanced	Bandbreiten	
		TCHF	%	%	%	%
					min.	max.
Liquidität	KO	3'380	1.97	0.00	0.00	15.00
Obligationen CHF	KO	23'797	13.84	15.00	10.00	20.00
Obligationen Ausland (gehedged CHF)	KO	32'191	18.72	20.00	15.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	25'525	14.84	15.00	12.50	17.50
Aktien Ausland	KO	26'711	15.53	15.00	12.50	17.50
Immobilien Schweiz	KO	30'315	17.63	17.50	10.00	30.00
Immobilien Ausland	KO	8'910	5.18	5.00	0.00	10.00
Alternative Anlagen	KO	21'128	12.29	12.50	10.00	15.00
Kollektivanlagen		171'956	100.00	100.00		
Anteil Aktien		52'236	30.38	30.0		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		29'181	16.97	12.5		

**Anlagekategorien Strategie Balanced
Gesamt**

		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	Strate- gie Balanced	Bandbreiten	
		TCHF	%	%	%	%
					min.	max.
Liquidität	KO	6'170	2.13	0.00	0.00	15.00
Obligationen CHF	KO	35'396	12.24	15.00	10.00	20.00
Obligationen Ausland (gehedged CHF)	KO	53'294	18.43	20.00	15.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	44'281	15.31	15.00	12.50	17.50
Aktien Ausland	KO	47'261	16.34	15.00	12.50	17.50
Immobilien Schweiz	KO	50'162	17.35	17.50	10.00	30.00
Immobilien Ausland	KO	17'451	6.04	5.00	0.00	10.00
Alternative Anlagen	KO	35'143	12.15	12.50	10.00	15.00
Kollektivanlagen		289'158	100.00	100.00		
Anteil Aktien		91'542	31.66	30.0		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		53'700	18.57	12.5		

Anlagekategorien Strategie 35

		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	Strate- gie 35	Bandbreiten	
		TCHF	%	%	%	%
					min.	max.
Liquidität	KO	371	2.55	5.00	0.00	15.00
Obligationen CHF	KO	5'006	34.41	45.00	10.00	50.00
Obligationen Ausland FW	KO	1'143	7.86	9.00	5.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	2'774	19.07	20.00	15.00	25.00
Aktien Ausland	KO	2'485	17.08	15.00	15.00	25.00
Hypotheken Schweiz	KO	493	3.39	0.00	0.00	5.00
Immobilien Schweiz	KO	1'405	9.66	4.00	0.00	20.00
Immobilien Ausland	KO	870	5.98	2.00	0.00	5.00
Kollektivanlagen		14'547	100.00	100.00		
Anteil Aktien		5'259	36.15	35.00		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		4'166	28.64	30.00		

Anlagekategorien Strategie 45

		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	Strate- gie 45	Bandbreiten	
		TCHF	%	%	%	%
					min.	max.
Liquidität	KO	212	2.02	5.00	0.00	15.00
Obligationen CHF	KO	3'079	29.29	41.00	10.00	50.00
Obligationen Ausland FW	KO	543	5.17	5.00	0.00	30.00
Aktien Schweiz	KO	2'530	24.07	25.00	20.00	30.00
Aktien Ausland	KO	2'315	22.02	20.00	20.00	30.00
Hypotheken	KO	345	3.28	0.00	0.00	5.00
Immobilien Schweiz	KO	975	9.28	3.00	0.00	10.00
Immobilien Ausland	KO	512	4.87	1.00	0.00	10.00
Kollektivanlagen		10'511	100.00	100.00		
Anteil Aktien		4'845	46.09	45.00		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		3'011	28.65	30.00		

Anlagekategorien Strategie Cash

		Zusammen- setzung	Anteil effektiv	Strate- gie Cash
		TCHF	%	%
Liquidität	DI	1'642	100.00	100.00
Kontokorrent Cash	DI	1'642	100.00	100.00

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Mit der Credit Suisse AG wurde ein Rahmenvertrag für die Sicherstellung von Margenerfordernissen abgeschlossen. Die Rahmenlimite beträgt CHF 8'000'000.00. Für diese Sicherstellung besteht eine Allgemeine Faustpfandverschreibung (limitiert) vom 11. Juni 2012 mit der Credit Suisse AG.

2017 wurden keine derivativen Finanzinstrumente oder strukturierte Produkte eingesetzt.

66 Offene Kapitalzusagen

Bei der Zürich Anlagestiftung bestehen keine offenen Kapitalzusagen.

67 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter "Securities Lending"

Es bestehen bei der Credit Suisse AG und der Zürich Anlagestiftung keine ausgeliehenen Wertschriften per 31. Dezember 2017.

68 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**681 Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage**

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Gewinn/Verlust Wertschriftenanlagen	23'953'182.82	9'495'692.60
Währungsgewinn / -Verlust	-43'814.45	-37'610.41
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-44'655.00	-24'870.20
Zins Versicherungskontokorrent	3'474.95	401.00
Vermögensverwaltungskosten	-2'554'385.46	-2'135'921.19
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>21'313'802.86</u>	<u>7'297'691.80</u>

682 Performance des Gesamtvermögens

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	282'274'424.71	253'670'343.89
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	325'992'670.16	282'274'424.71
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>304'133'547.44</u>	<u>267'972'384.30</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<u>21'313'802.86</u>	<u>7'297'691.80</u>
Performance auf dem Gesamtvermögen	<u>7.01 %</u>	<u>2.72 %</u>

69 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	31.12.2017	31.12.2016			
	CHF	CHF			
Vermögensverwaltungskosten	335'071.83	319'523.19			
Transaktionsgebühren / übrige Spesen	132'160.83	126'264.50			
Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER)	2'087'152.80	1'690'133.50			
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2'554'385.46	2'135'921.19			
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.78 %	0.78 %			
Kostentransparenzquote	100.00 %	96.77 %			
	31.12.2017	31.12.2016			
	CHF	CHF			
Total Transparente Anlagen	325'992'670.16	273'152'528.16			
Intransparente Kollektivanlagen	31.12.2017	31.12.2016			
ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand	Marktwert	Marktwert
Total Intransparente Kollektivanlagen				0.00	9'121'896.55

Erläuterungen zu den Intransparenten Kollektivanlagen

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni 2017 beschlossen, dass inskünftig nicht mehr in intransparente Anlagen investiert werden darf.

Retrozessionen

Mit Brief vom Januar 2018 hat die Credit Suisse AG bestätigt, dass keine herausgabepflichtigen Entschädigungen angefallen sind.

Mit Brief vom 28. Dezember 2017 hat die Zürich Anlagestiftung bestätigt, dass sie keine herausgabepflichtigen Retrozessionen erhalten oder an Dritte ausbezahlt hat.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung**71 Aktive Rechnungsabgrenzung**

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Vermögensverwaltungsgebühr Zürich Invest 2. Qu. 2014	17'580.30	17'580.30
Zürich Lebensversicherung - RIP Akontoprämie 2017	0.00	1'530'000.00
WEBU CS Abgrenzung Jahresabschluss 2016 Kauf	0.00	94'396.62
Total Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzung	17'580.30	1'641'976.92

72 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	110'393.20	101'286.60
Expertenaufwand	16'567.20	17'280.00
Sitzungsgelder / -Aufwand Stiftungsrat	8'800.00	9'880.00
Provisionen an Broker	7'650.00	13'000.00
Revision	19'000.00	20'000.00
Stiftungsaufsicht	7'794.15	7'822.50
Management Fee 4. Quartal CS und ZH Anlagestiftung	64'889.52	47'715.23
WEBU CS Abgrenzung Jahresabschluss Vorauszlg. Kauf	0.00	500'000.00
Bestätigung Geschäftsbeziehung	500.00	540.00
Gautschi Advisory, Strategien Berechnung	1'750.00	0.00
Total Bilanzposition Passive Rechnungsabgrenzung	237'344.07	717'524.33

73 Verwaltungsaufwand

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Verwaltungskosten	425'995.60	390'866.60
Organe und Sitzungsgelder	42'351.60	42'786.15
Marketingaufwand und Provisionen	29'250.00	13'000.00
Expertenaufwand	36'682.20	24'489.00
Revisionsstelle	17'360.00	20'710.00
Stiftungsaufsicht	9'684.15	9'577.50
Total Verwaltungsaufwand und sonstiger Aufwand	561'323.55	501'429.25

74 Versicherungsaufwand

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Prämienrechnung	1'781'456.00	1'528'594.70
Nachbelastung Vorjahr	-6'104.00	107'248.00
Korrektur Vorjahr	0.00	-25.00
Total Versicherungsprämien	1'775'352.00	1'635'817.70

75 Sonstiger Ertrag

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Ueberschuss aus Versicherungsleistungen	-0.05	63'397.15
Provision Quellensteuer	139.20	426.15
Total Sonstiger Ertrag	139.15	63'823.30

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Schreiben vom 8. Dezember 2017 hat die Aufsicht verschiedene Bemerkungen zur Jahresrechnung 2016 gemacht, welche umgesetzt wurden.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Deckungsgrad und finanzielle Sicherheit

Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 BVV2 beträgt 104.42 % per 31. Dezember 2017.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Zürich, 14.05.2018